

NEUIGKEITEN AUS DER REGION HANNOVER

DIE REGION HANNOVER. WEITER AUF ERFOLGSKURS.

Juni 2019



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

im Moment kommt manchmal das Gefühl auf, Politik, das sind nur die bunten Balkendiagramme der letzten Umfragen. In diesem Zusammenhang finde ich eine aktuelle Untersuchung interessant: die Bertelsmann Stiftung hat vor kurzem ermittelt, dass Bürgerinnen und Bürger mehr Vertrauen in die kommunalpolitische Ebene als in die Politikerinnen und Politiker in EU, Bund und Ländern setzen.

der SPD-Regionsfraktion lassen uns nicht verrückt machen – wir machen weiterhin gute Politik für die Menschen in der Region Hannover. Mit einem besonderen Blick für die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Familien und auch der Klimaschutz nimmt schon lange einen wichtigen Part bei uns ein (s. Seite 2).

In diesem Sinne, viel Vergnügen beim Lesen!



Neuwahl des Fraktionsvorstands



Die SPD-Regionsfraktion hat turnusgemäß den Fraktionsvorstand neu gewählt: Dabei wurde **Silke Gardlo** (Hannover) in ihrer Funktion der Fraktionsvorsitzenden mit deutlicher Mehrheit bestätigt.

Ebenfalls mit sehr guten Ergebnissen wurden **Rudolf Alker** (Burgdorf), **Paul Krause** (Ronnenberg), **Christina Schlicker** (Neustadt a. Rbge.) und **Andreas Strauch** (Burgwedel) bestätigt, sie werden damit ihre Arbeit als stellvertretende Fraktionsvorsitzende fortsetzen.

Silke Gardlo machte deutlich: „Die SPD-Fraktion in der Regionsversammlung wird auch weiterhin die bestimmende politische Kraft in der Region Hannover sein und die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in der Region vertreten. Diesen erfolgreichen Weg unterstützt die Fraktion, und wir werden ihn künftig unaufgeregt, aber zielstrebig fortsetzen“.

Auch die AG-Sprecherinnen und AG-Sprecher sind in ihren Funktionen von den Mitgliedern der SPD-Regionsfraktion bestätigt worden.

Wolfram Römer



Die SPD-Regionsfraktion Hannover trauert um ihren langjährigen Geschäftsführer.

Am 11. Mai 2019 ist unser Geschäftsführer Wolfram Römer verstorben. Er war mit Leib und Seele für „seine“ Fraktion tätig. Wir werden sein großes Engagement, seinen politischen Rat und seinen besonderen Humor vermissen und verlieren einen wertvollen Berater und geschätzten Kollegen.

Aus der Regionsversammlung | Aktuelle Stunde zum Thema „Wie können wir in der Region unsere Verantwortung für den Klimaschutz wahrnehmen?“



Peter Heberlein | umwelt-politischer Sprecher der SPD-Regionsfraktion

Für die Bereiche, die die Region unmittelbar beeinflussen kann, ist das **Klimaschutzkonzept für die Verwaltung** der Region Hannover die Grundlage.

Das Klimaschutzkonzept, das in einem intensiven Beteiligungsprozess von Verwaltung und Politik aufgestellt wurde, wird regelmäßig fortgeschrieben und angepasst.

Alle zwei Jahre erfolgt die Vorlage Statusbericht mit Klimaschutzmaßnahmen.

Inhaltliche **Schwerpunkte im Klimaschutz** der Verwaltung der Region Hannover sind u.a.

- Das Radverkehrskonzept „umsteigen: aufsteigen“,
- der Masterplan „Shared Mobility“,
- Elektrobusse im Testbetrieb,
- kurze Wege fördernden Aktivitäten der regionalen Naherholung,
- die Klimafolgenanpassungsstrategie für die Region Hannover,
- Moorschutz,

- klimaneutrale Gewerbegebiete,
- trimodale Logistikflächen,
- Energieeffizienzimpulse für Unternehmen,
- Neubauten der Regionsgebäude im Passivhausstandard,
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Beschaffung sowie das
- Projekt Stromspar-Check.

Die Energie- und CO₂-Bilanz 2015 für die Region Hannover ist im Klimaschutzkonzept als zentrales Instrument des Klimaschutzcontrollings beschrieben. Darin sind der Energieverbrauch und die Treibhausgas-Emissionen in den Sektoren Haushalt, Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Abfallwirtschaft dargestellt. Als Fazit der Bilanzierung sind folgende Kernergebnisse festzuhalten:

Die Treibhausgasemissionen betrugen 2015 in der Region Hannover 9,8 Mio. Tonnen CO₂ -Äquivalente. Davon entfallen auf die Stadt Hannover 5,2 Mio. Tonnen.

Die Treibhausgas-Emissionen von 8,2 Tonnen pro Kopf in der Region sind damit deutlich weniger als der vergleichbare Wert in Deutschland von 12,3 Tonnen pro Kopf.

Dennoch können wir mit dem Ergebnis nicht zufrieden sein und wir müssen hier noch deutlich besser werden und alle an einem Strang ziehen.

Die Unterstützung der **Klimaschutzagentur** steht dabei schon seit Jahren auf unsere Agenda. Die **Klimaschutzleitstelle der Region Hannover** ist ein weiterer Baustein für die Erreichung der Klimaschutzziele.

Auf dem **Klimaschutzportal – klimaschutz-hannover.de** der Klimaschutzregion Hannover werden unter Federführung der Klimaschutzagentur Informationen und Beratungsangebote zum Thema Klimaschutz zentral präsentiert.

Die Region Hannover vergibt Zuschüsse auf Basis der Richtlinie zur Förderung regional bedeutsamer Klimaschutzvorhaben. Einwohnerinnen und Einwohner und Kommunen der Region Hannover sowie Unternehmen, Vereine und Verbände mit Sitz in der Region Hannover können die Anträge bei der Klimaschutzleitstelle der Region stellen.

Im **Service-Point Klimaschutz** für die Region Hannover werden Fragen zu Themen rund um den Klimaschutz und der Gebäudemodernisierung im persönlichen Gespräch beantwortet und auf weitere Einrichtungen mit Fachberatungsangeboten verwiesen.

Im **Netzwerk für den Klimaschutz** in der Klimaschutzregion Hannover haben sich die Region und die Landeshauptstadt Hannover, der enercity-

Förderfonds proKlima, die Klimaschutzagentur, die Stadtwerke Hannover AG, die Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft hannoverimpuls GmbH sowie die Leibniz Universität Hannover und die Hochschule Hannover zu einem Netzwerk mit den Zielen, eine drastische Reduzierung der regionalen Treibhausgase und gleichzeitig die Sicherung und Schaffung einer möglichst großen Zahl von Arbeitsplätzen, zusammengeschlossen.

Das im Jahr 2012 gegründete **Kuratorium Klimaschutzregion Hannover** besteht aus circa 50 Mitgliedern aus den Bereichen Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft sowie aus Kammern und Verbänden. Alle großen Klimaschutzakteure in der Region Hannover tauschen sich im Kuratorium regelmäßig aus.

Klimaschutz bedeutet nicht nur Nutzung erneuerbarer Energien und den effizienten Einsatz von Energie in Haushalt, Gewerbe und Industrie, sondern er lässt auch innovative Produkte, Dienstleistungen und Verfahren entstehen und damit neue Märkte.

Durch die gebündelten Aktivitäten von Verwaltung, Energieversorger, Förder-, Marketing- und Forschungseinrichtungen gehört die Klimaschutzregion Hannover bundesweit zu den Vorreitern eines aktiven Klimaschutzes.

Breitbandausbau in der Region Hannover – Schnelles Internet für alle Schulen

In der letzten Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 4. Juni 2019 wurde die weitere Erschließung allgemeinbildender und berufsbildender Schulen in der Region Hannover mit Glasfaseranschlüssen beschlossen.

Es können noch längst nicht in allen Schulen in der Region im Unterricht Tablets, Smartboard oder E-Book-Reader eingesetzt werden. Von den insgesamt 400 Schulstandorten haben nur etwa 15 Prozent die Möglichkeit, mit diesen neuen Medien im Unterricht zu arbeiten. Damit das möglich ist, braucht

jeder Schulstandort einen Glasfaseranschluss, der in jedem Klassenraum das Surfen mit einer Geschwindigkeit von mindestens 30 Mbit/s ermöglicht. Die Voraussetzungen dafür sollen bis 2021 für alle unversorgten allgemein- und berufsbildenden Schulen in der Region geschaffen werden.

„Der freie Markt will oder kann hier nicht ausreichend und zügig tätig werden, deshalb ist es unumgänglich, dass wir mit öffentlichen Mitteln die technischen Voraussetzungen für das schnelle Internet schaffen“, so Silke Gardlo. Dies soll in Ab-

stimmung und Kooperation mit den kommunalen Schulträgern passieren.

Die Zeit drängt, denn in Zeiten des digitalen Wandels ist der Einsatz des Internets für unsere Schülerinnen und Schüler enorm wichtig. Die Region wird neben den vom Bund in Aussicht gestellten Fördermitteln in Höhe von bis zu 12 Millionen Euro selbst bis zu 4 Millionen Euro zur Verfügung stellen. Die Region plant pro Schulstandort mit Erschließungskosten in Höhe von bis zu 50.000 Euro. Das bedeutet bei rund 320 unversorgten Schulstandorten, eine In-



Silke Gardlo | Vorsitzende der SPD-Regionsfraktion

vestitionssumme von insgesamt 16 Millionen Euro. Eine Investition in die Zukunft, die von der SPD Fraktion selbstverständlich unterstützt wird.

Faktion vor Ort: Die SPD-Regionsfraktion Hannover war zu Gast in Neustadt am Rübenberge

Mit einer „Faktion vor Ort“-Sitzung war die SPD-Regionsfraktion am 3. April 2019 zu Gast im Schloss Landestrost in Neustadt am Rübenberge.

Begrüßt wurde sie dabei von der örtlichen Regionsabgeordneten und stellv. Fraktionsvorsitzenden, Christina Schlicker im Hof des Schlosses.

Vor der Fraktionssitzung nahm die Fraktion an einer fachkundigen Führung durch das Archiv der Region Hannover in den Räumen des Schlosses Landestrost teil.

Zu Beginn der Frak-

sitzung machte Christina Schlicker an einigen Beispielen deutlich, dass wichtige Projekte und Maßnahmen der Region in Neustadt wirken. So wurden 4,5 Millionen Euro in eine neue Mehrzweckhalle der Berufsbildenden Schulen investiert. Das erfolgreiche Projekt PACE, das junge Menschen bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz sowie der Bewältigung individueller Problemlagen unterstützt, wird von der Region mit gefördert. Mit den geplanten Bauten der Radwege Moorstraße und Poggenhagen werden die richtigen Signale gesetzt.



Die AG Regionalplanung, Naherholung, Metropolregion und Europaangelegenheiten zu Besuch in Braunschweig



Karsten Vogel | Sprecher für Regionalplanung u. Naherholung der SPD-Regionsfraktion

Die AG Regionalplanung, Naherholung, Metropolregion und Europaangelegenheiten hat sich zum Informations- und Meinungsaustausch mit Mitgliedern der SPD-Fraktion im Regionalverband Großraum Braunschweig am 10. Mai 2019 in Braunschweig getroffen

Der Regionalverband Großraum Braunschweig umfasst das Gebiet der kreisfreien Städte Brau-

schweig, Salzgitter und Wolfsburg sowie die Landkreise Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel.

Die Landkreise untergliedern sich in 24 Einheits- und 16 Samtgemeinden, die Samtgemeinden wiederum in 89 Mitgliedsgemeinden. Das ist zusammen eine Fläche von 5.090 Quadratkilometern mit einer Bevölkerung von über 1,13 Millionen Menschen (Stand Dez. 2017).

Im Unterschied zur Region Hannover entsenden deren Räte und Kreistage ihre Vertreterinnen und Vertreter gemäß der politischen Zusammensetzung der Stadt- und Kreisparlamente in die Verbandsversammlung. Der Anteil der entsandten Vertreterinnen und Vertreter richtet sich nach der jeweiligen Einwohnerzahl der Verbandsglieder. Die politische Zusammensetzung der Verbandsversammlung wird also durch die Mehrheitsverhältnisse im Verbandsgebiet bestimmt.

setzung der Verbandsversammlung wird also durch die Mehrheitsverhältnisse im Verbandsgebiet bestimmt.

In seinem Verbandsgebiet erfüllt der Regionalverband zwei Aufgabenbereiche: Nach dem niedersächsischen Gesetz über Raumordnung und Landesplanung ist er der Träger der Regionalplanung und untere Landesplanungsbehörde. Nach dem niedersächsischen Nahverkehrsgesetz ist er Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr auf Schiene (SPNV) und Straße (ÖPNV).

In netter Atmosphäre wurde sich über die regionsübergreifenden Themen wie Regionales Raumordnungsprogramm, hier insbesondere Konsequenzen aus dem Urteil des Oberverwaltungsgerichtes zur Windenergie und den öffentlichen Personennahverkehr ausgetauscht. Die SPD-Fraktion im Regionalverband nimmt uns zum Vorbild für die Einführung einer Jugendnetzkarte (GVH-SparCard). Die Problematik der Randsortimententwicklung im Einzelhandel wurde ebenso angesprochen wie eine mögliche Zusammenarbeit im Tourismus- und Naherholungsbereich.

Da gerade die Weiterentwicklung des ÖPNV ein gemeinsames Thema für den Regionalverband und der Region Hannover ist, wurde vereinbart, das Gespräch unter maßgeblicher Beteiligung der Verkehrs-AG nach der Sommerpause fortzusetzen.

„Alles in Allem war dieses erstes Treffen auf AG-Ebene ein großer Erfolg und wir freuen uns auf weitere Gespräche, denn die Themen, die uns bewegen hören nicht an der Regionsgrenze auf“, so Karsten Vogel, Sprecher der AG.

Rechenschaftsbericht der SPD-Regionsfraktion erschienen

Anlässlich des Parteitages des SPD-Unerbezirks Regin Hannover hat die SPD-Regionsfraktion ihren Rechenschaftsbericht für den Zeitraum November 2016 bis April 2019 veröffentlicht.

Hier finden sich die Berichte und Fotos der einzelnen Themen-Arbeitsgruppen der Fraktion.

Interessierte können sich gern ein gedrucktes Exemplar in der Geschäftsstelle abholen.

Online ist der Rechenschaftsbericht hier als PDF-Dokument (2,06 MB) abrufbar:

<https://spd-regionsfraktion-hannover.de/materialien/>

**Rechenschaftsbericht
der SPD-Regionsfraktion Hannover**
für den Zeitraum 11/2016 bis 04/2019
zum SPD-Unterbezirksparteitag Region Hannover
am 27. April 2019



Die Umwelt-AG bei der Energiegenossenschaft Laderholz

2015 nahm die Genossenschaft das Projekt Nahwärmenetzwerk zur Energieversorgung - des Dorfes Laderholz in Angriff. Nach Planung und Bau der Halle und der nötigen Infrastruktur – eigenes im Erdreich verlegtes Leitungssystem - ging der Betrieb im Sommer 2016 ans Netz.

Die Baukosten hierfür betrugen über 1,1 Mio. Die Holzhackschnitzelheizung versorgt mittlerweile 75 % der Haushalte mit Warmwasser und Heizung. Über insgesamt 4,5 Kilometer Leitung werden rund 2,1 Millionen Kilowattstunden pro Jahr erzeugt. Mit 7 bis 9 cent pro Kilowatt ist diese Heizung günstiger als Anlagen mit fossilen Brennstoffen.

Ein eigener Brennkesel mit Schornstein ist für die Haushalte, die an-

geschlossen sind, somit überflüssig.

Die Energiegenossenschaft betreibt das Nahwärmenetz mit viel Engagement und ehrenamtlicher Arbeit. „Es ist die erste Anlage dieser Art in der Region Hannover, die Vollversorgung für die angeschlossenen Haushalte sicherstellt. Das hat großen Vorbildcharakter für andere Dörfer“, meint die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Christina Schlicker.

„Neben den unbestrittenen Vorteilen für die Bewohnerinnen und Bewohner leistet dieses Projekt einen großen Beitrag für den Klimaschutz und den Ressource sparenden Einsatz von fossilen Brennstoffen“, so Peter Heberlein, umweltpolitischer Sprecher der Fraktion abschließend.



Besuch beim Pro Active Center (PACE) in Neustadt

Mit der Sprecherin für das Programm gegen Jugendarbeitslosigkeit, Regina Hogrefe, und der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Christina Schlicker, besuchten Mitglieder der SPD-Regionsfraktion Hannover gemeinsam mit Mitgliedern der örtlichen Kommunalpolitik den neustadter Standort des Projektes PACE der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN. Projektleiterin Marion Diener schilderte eindrucksvoll die Aufgaben und Herausforderungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zielgruppe des Projektes

sind Menschen zwischen 15 und 27 Jahren, die Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz sowie der Bewältigung ganz individueller Problemlagen benötigen. Dabei steht für die Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen immer der Jugendliche im Mittelpunkt: ausgehend von seiner Situation und seinen Bedürfnissen wird mit ihm gemeinsam ein Weg erarbeitet. Das Beratungsangebot ist stets freiwillig, kostenlos und vertraulich. Mit der Maßnahme „PACE mobil“ wird neben den Beratungsstellen den Jugendlichen



ein weiteres Angebot mit aufsuchender Arbeit gemacht.

PACE wird finanziert von der Region Hannover sowie aus Mitteln des Landes Niedersachsen und des Europäischen Sozialfonds (ESF).

Regina Hogrefe machte als Sprecherin für das Programm gegen Jugendarbeitslosigkeit deutlich: „Die SPD-Regionsfraktion hat dieses wichtige Projekt von Beginn an unterstützt und wird sich auch für eine Fortführung einsetzen.“

Die AG Regionalplanung, Naherholung, Metropolregion und Europaangelegenheiten besucht das Europäische Informations-Zentrum (EIZ) Niedersachsen

Die Schwerpunktsetzung für Europaangelegenheiten des Ausschusses der Regionsversammlung veranlasste diesmal die Fraktions-AG zum Besuch des EIZ am 24. April 2019.

Aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Land Niedersachsen und der Europäischen Kommission in Brüssel ist das EIZ Niedersachsen eine offizielle Informationsstelle der Europäischen Union (EU). Das Land Niedersachsen stellt das Personal und die erforderlichen Mittel für den Betrieb des EIZ zur Verfügung.

Die Europäische Kommission unterstützt das EIZ Niedersachsen mit einem finanziellen Zuschuss und durch den kostenlosen Zugang des EIZ zu Informationen (z.B. Datenbanken) der Europäischen Union.

Im Zuge einer Neuorganisation der Landesregierung nach der Landtagswahl am 15. Oktober 2017 ist das EIZ Niedersachsen seit dem 22. November 2017 – zusammen mit der Europaabteilung – Teil des neu gebildeten Niedersächsischen Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB).

Das EIZ Niedersachsen in Hannover informiert über die Europäische Union und betreibt Öffentlichkeitsarbeit zu Europathemen.

Siehe auch:
www.eiz-niedersachsen.de

Natürlich war auch die am 26. Mai für rund 400 Millionen wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger (davon etwa 60,8 Mio. Deutsche) in den 27 EU-Mitgliedsländern

anstehenden neunten Direktwahl des Europäischen Parlaments Gesprächsthema.

Gegenwärtig verfügt das Europäische Parlament über 751 Sitze. Davon entsendet Deutschland 96 Abgeordnete in das Europäische Parlament. Aufgrund des Brexit soll sich die Sitzverteilung im Europäischen Parlament ggf. verändern. Demnach wird die Anzahl der Sitze von 751 auf 705 reduziert werden.

„Nicht nur das eiz sondern auch wir alle müssen dafür werben, dass es eine hohe Wahlbeteiligung gibt, da nur so verhindert werden kann, dass es einen weiteren „Rechtsruck“ der populistischen Parteien im Parlament geben wird. Besonders junge Menschen, die Europa ja generell positiv gegenüberstehen, sollten



entsprechend motiviert werden“, so Karsten Vogel, Sprecher der AG RNME.

Unter dem Motto „Gemeinsam für Europa“ laden die Landeshauptstadt und die Region Hannover mit dem Europäischen Informations-Zentrum Niedersachsen am 11. Mai zu einem Fest auf dem Opernplatz, das die Vielfalt Europas in der Region Hannover in den Fokus rücken und alle Bürgerinnen und Bürger zur Wahlbeteiligung aufrufen soll.

Siehe auch:
Niedersachsen
für Europa
www.nfe.niedersachsen.de

Sitzungen bis zu den Sommerferien

Die Sitzungen der Fachausschüsse sowie die Regionsversammlungen finden öffentlich im Haus der Region in der Hildesheimer Straße 18 in Hannover statt und stehen allen kommunalpolitisch Interessierten offen.

Do. 13.06.2019	14:00	Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz
Di. 18.06.2019	16:00	Sitzung des Jugendhilfeausschusses
	14:00	Sitzung des Verkehrsausschusses
	16:00	Sitzung des Ausschusses für Abfallwirtschaft
Do. 20.06.2019	14:00	Sitzung des Ausschusses für Regionalplanung, Naherholung, Metropolregion u. Europaangelegenheiten
	16:00	Sitzung des Ausschusses für Verwaltungsreform, Finanzen, Personal und Organisation
Di. 02.07.2019	14:00	Sitzung der Regionsversammlung

Weitere Informationen zu Sitzungen, Drucksachen und Abgeordneten finden sich auch im **Infosystem Regionspolitik der Region Hannover** auf
<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/allris.net.asp>



Impressum

Herausgeberin:
SPD-Regionfraktion Hannover
Hildesheimer Straße 20
30169 Hannover
fon: 0511/616 - 22192
fax: 0511/616 - 22498
eMail: spd@regionsversammlung.de
www.spd-regionsfraktion-hannover.de
Verantwortlich:
Silke Gardlo | Fraktionsvorsitzende